

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

80 (21.3.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 80.

Dienstag, den 21. März 1837.

Literarische Anzeigen.

Von
Glaser's vollständigem Atlas
über
alle Theile der Erde,
sowohl
zum Privatgebrauche, als auch für Schulen,
36 Blätter in gr. Fol.

Subskriptionspreis 4 Thlr. od. 7 fl. 12 kr.,
ist so eben die dritte Lieferung erschienen. Dieselbe enthält
Italien, Südamerika und Australien.

Spätestens in 6 Wochen erscheint die 4te Lieferung
und in gleichen Zwischenräumen werden die folgenden Hefte
ausgegeben. Die günstige Aufnahme, welche dem Werke
bereits zu Theil ward, (über 2000 Subskribenten haben
sich schon gemeldet) ist wohl der beste Beweis, daß bis
jetzt Werthvolles geliefert wurde, und daß die Herausgabe
eines Atlases in solcher Bearbeitung und zu so ungemein
billigem Preis, sehr Vielen angenehm ist. — Jede Buch-
handlung ist im Stande, die erste Lieferung zur Einsicht zu
besorgen; Niemand soll zum Ankaufe des Werkes beredet
werden, ohne sich vorher durch den Augenschein von seinem
Werthe überzeugt zu haben. Durch Behalten der ersten
Lieferung macht man sich indes zur Annahme des Ganzen
verbindlich. Der Subskriptionspreis wird bei Empfang je-
der Lieferung mit 8 ggr. oder 36 kr. entrichtet. Einzelne
Blätter kosten 4 ggr. oder 18 kr. Subskribentensammler
erhalten auf 10 — 1, 25 — 3, 50 — 7, 100 — 15
Freieremplare.

Darmstadt, den 1. Februar 1837.

L. Pabst.

Zu ferneren Aufträgen empfiehlt sich die D. N. Marx'sche
Buchhandlung in Karlsruhe und Baden.

Neue literarische Zeitschrift.

Lesegesellschaften, Journallesevereine und Literatur-
freunde machen wir aufmerksam auf die seit Januar 1837
in der Wegler'schen Buchhandlung zu Stuttgart erschei-
nende Zeitschrift:

Der Spiegel.

Zeitschrift für literarische Unterhaltung und Kritik.
Preis des Jahrganges von 104 Nummern von 1/2 Bog.
in 4. Velinpapier 5 fl. 12 kr.

Die ausgegebenen 12 Nummern enthalten Beurtheilun-
gen und Auszüge folgender Schriften: Kerner, eine Er-
scheinung aus dem Nachtgebiete der Natur; Kerner, von dem
Vorkommen des Besessenseyns und seiner Heilung durch
magisch-magnetische Einwirkung; Funck, aus dem Leben
zweier Dichter: Hoffmanns und Wegels; die neue Medea
vom Verfasser des Scipio Cicala; Gull, Kinderheimath;
Krieg von Hochfelden, Geschichte der Grafen Eberstein;
Voyage pittoresque dans le Grand duché de Bade
par Mortemart Boisse; Schillers Flucht aus Stuttgart
und Aufenthalt in Mannheim; die Abenteuer des Simplicius-
cissimus von Bülow; Subig, Jahrb. des Nützlichen und
Unterhaltenden; Reinbeck, Reiseplaudereien; Originalbeiträge
zur deutschen Scharubühne; das malerische und romantische
Deutschland, 1 — 3^{te} Heft; Geißel, die Schlacht am Hasen-
bühl; Bohn Clement, über Ursprung der Theudisken; Jech-
ner, Palmenblüthen; Görres, christliche Mystik, 1^{er} Band;
Helena, Taschenbuch für 1837; Schleier, oberdeutsche Staa-
ten und Stämme; Militärkonversationslexikon von v. d.
Lühe; Memoiren eines Bankiers von Lewald; Foremont v.
Tieck; Kerner, der Bärenbäuer im Salzbad; Göttinger,
die deutsche Sprache, 1^{er} Band; Bader, über die Inkompe-
tenz unserer Philosophie zur Erklärung der Erscheinungen
aus dem Nachtgebiete der Natur; Erdball von Hoffmann,
2 Hefte. — Miscellen. — Schwäbische Dichterkreise.

Bei allen Buchhandlungen Badens, in Karlsruhe bei
G. Braun, Ch. Th. Gross, D. N. Marx, W.
Crenzbauer, Cabinet für Literatur und Kunst, so wie
bei allen Postämtern kann auf den „Spiegel“ abonniert werden.

Eben ist bei Hinrichs in Leipzig erschienen und
durch alle Buchhandlungen, in Karlsruhe durch G. Braun,
zu beziehen:

Jahrbücher

der

Geschichte und Politik.

In Verbindung mit mehreren gelehrten Männern her-
ausgegeben vom geh. Rathe, Ritter und Prof. Pö-
litz zu Leipzig. 10. Jahrg. 1837. Januar bis
März. gr. 8. 12 Hefte. 10 fl. 48 kr.

Inhalt: Wesentliche Verschiedenheit des konstitutio-
nellen Systems in Großbritannien und Frankreich von
Pölitig. — Politische Bruchstücke von v. Weber. — Ue-
ber Maasregeln zur Unterstützung der Armen. — Die
Herrschaft im Staate von Bülow. — Behandlung der
preussischen Geschichte v. Stenzel. — Ob die Arbeits-
kraft des Menschen zum Vermögen zu zählen sey, von S.

Murhard. — Vor- und Nachteile des Fabrik- und Maschinenwesens von v. Blumröder. — Zulässigkeit der Anekdoten im Geschichtsvortrage v. Schulze. — Krisen der Verfassungen u. von Pölig. — Weigel, von Pölig. — Rezensionen über Pfister, Zirkler, Hegner, Droyfen, Maurenbrecher, Warrhagen v. E., Julius, Böttiger, Knapp, Ricardo u. m. A.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig zu finden:

Schulatlas der neuen Geographie von A. Herr, Lehrer am königlichen Gymnasium in Wezlar. In 18 Blatt, sauber kolorirt. Quer 4, auf gutem Kupferdruck-Belin. Cartonnirt: — 22½ Sgr. oder fl. 1. 21 kr.

Dieser Atlas, von einem rühmlichst bekannten, erfahrenen Schulmanne bearbeitet, von mehreren königlich preussischen Provinzial-Schul-Kollegien bereits zur Einführung in Schulen empfohlen, zeichnet sich aus durch Bearbeitung und Einrichtung, artistische Ausführung und äusserst billigen Preis. Er enthält nur das, was das Bedürfnis unserer Schulen erheischt und ist daher nicht mit zu vielen Namen überladen. Die Meere, Meerbusen und Meerengen sind so gezeichnet, daß Land und Inseln hervortreten. Die Gebirge im Zusammenhange dargestellt erleichtern die Uebersichtlichkeit der Flußgebiete; Länder und Staaten mit sauberm Kolorit enthalten die wichtigsten Städte u. Die artistische Ausführung ist als wohl gelungen anzusehen. Wir glauben daher, diesen Atlas allen Schulanstalten als höchst zweckmäßig empfehlen zu dürfen.

W. Friedrichs Buchhandlung in Siegen.

Renchen, Amts Oberkirch. (Mühlenversteigerung.) Die Hofrath Fischer'schen Relikten und der Mittheilhaber Gregor Bacheberle lassen ihre in der Stadt Renchen gelegenen, nachbeschriebenen Mühlen am

Mittwoch, den 12. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zum Adler daselbst gegen terminweise Bezahlung öffentlich versteigern, und zwar:

- 1) Eine Del- und Gyps-mühle mit Gerstenstampfe und Gypssteinbrennofen, nebst sämmtlichen dazu gehörigen Mählgeräthschaften;
- 2) eine zweistöckige Wohnung und Mühle mit zwei Mahlgängen und einem Schälgang, nebst sämmtlichen dazu gehörigen Mählgeräthschaften; ferner Hofrath, Stallungen, Futtergang, drei Schweinställe und Garten;
- 3) fünf Viertel Matten bei dieser Mühle;
- 4) eine zweistöckige Wohnung sammt Stallung, Hofrath und zwei Gärten; ferner: eine Mahlmühle mit vier Mahl- und einem Schälgange, nebst den dazu gehörigen Mählgeräthschaften.

Diese drei Mühlen befinden sich in einem vollkommen guten Zustande, und sind mit Mählgeräthschaften aufs beste versehen; dieselben eignen sich, vermöge ihrer vortreflichen, zweckmäßigen Lage und insbesondere wegen ihrer Berechtigungen an dem neuen Jenneteich, wodurch sie das ganze Jahr hindurch zur Genüge mit Wasser versehen werden, zu Fabrikanlagen oder sonstigen größeren Unternehmungen.

Die lusttragenden Steigerer werden mit dem Beisatze hiemit eingeladen, daß die Steigerungsbedingungen unmittelbar vor der

Steigerung verkündet werden, und daß auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen, wenn sie zur Steigerung zugelassen werden wollen.

Haslach, im Kinzigthale, den 12. März 1837.

Im Namen der Hofrath Fischer'schen Relikten.

Fischer, Rentmeister.

Nr. 394. Sinsheim. (Fruchtversteigerung.) Die unterzeichnete Stelle versteigert bis

Donnerstag, den 30. März d. J.,

Mittags 2 Uhr,

in der Post zu Eppingen nachstehende, auf dem Kollektursperr in Eppingen gelegene Früchte:

20 Malter Korn,

80 " Spelz,

34 " Hafel.

Sinsheim, den 16. März 1837.

Großh. badische Stiftschaffnei.

Muth.

Neuenheim, Oberamts Heidelberg. (Zwangsv. versteigerung.) Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird im Hirschgastwirth, Joseph Dittenev dahier,

Mittwoch, den 29. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert:

- 1) Eine dahier in der Hirschgasse liegende eigenthümliche zweistöckige Behausung, das Wirthshaus zur Hirschgasse, sammt dazu gehörigem Tanzsaal, gewölbtem Keller, Hof und laufendem Brunnen, bef. vornen gegen den Neckar und hinten an Eigenthümer selbst mit Garten, ein- und andererseits die Hirschgasse, tarirt 4,500 l.
- 2) Die zu diesem Wirthshause gehörigen vor und hinter demselben liegenden eigenen, ohngesähr 2 Morgen haltenden Gärten, bef. der vordere gegen Neckar gemeiner Weg, oben Eigenthümer mit dem Wirthshause, ein- und andererseits die Hirschgasse. Der hintere Grasgarten, bef. gegen Neckar, Eigenthümer, oben ein Fahrweg, ein- und andererseits die Hirschgasse. 500 l.
- 3) 2 Viertel zur katholischen Schaffnerei Heidelberg gehörige Erbstandswingert in der Odal, bef. oben der Wilhelmsfelder Weg, unten Georg Fries. 200 l.

Summa 5,200 l.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungsspreis erreicht wird.

Neuenheim, den 1. März 1837.

Bürgermeisteramt.

Weber.

vdt. Vfrändner.

Nr. 1508. Hornberg. (Bauplan.) Der Pfarrbau in Kürnbach wird

Dienstag, den 28. März d. J.,

Morgens 10 Uhr,

im Stabswirthshaus daselbst an den Bemühten öffentlich versteigert.

Die Steigerungsliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß Auswärtige mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen, und daß der Bauplan und Ueberschlag, vom 18. März an, bei dem Bürgermeisterramte Kürnbach eingesehen werden können.

Hornberg, den 25. Februar 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Sockel.

Nr. 588. Bretten. (Holzversteigerung.) Von den am 3. d. M. dahier versteigerten 33 Stämmen zu Boden liegender Holländer Eichen wird

Mittwoch, den 29. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

Die Ratifikationsversteigerung auf hiesigem Rathhause vorgenommen, wozu man auswärtige Steigerungsliebhaber in Kenntniß setzt.

Bretten, den 14. März 1837.
Gemeinderath.
Martin.

vdt. Schiller.

Nr. 4845. Raßatt. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers und Landwirthes, Johann Lechler von Illingen, ist Sont erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 28. April d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wobei alle jene, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, solche entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten schriftlich oder mündlich, bei Vermeidung des Ausschlusses, anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen und die betreffenden Beweisurkunden vorzulegen haben.

In der Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausshuss ernannt, auch ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden. Die nicht erschienenen Gläubiger sollen in Bezug auf die Wahl des Massepflegers und Gläubigerausshusses, so wie des allenfalls zu Stande kommenden Stundungsvergleichs als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Raßatt, den 11. März 1837.
Großh. badisches Oberamt.
Bosch.

vdt. Ganther.

Nr. 2839. Stodach. (Schuldenliquidation.) Die Erbschaft des Weinhändlers, Sebastian Heidlere dahier, wurde unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, weshalb zur Nichtigstellung der Schulden Tagfahrt auf

Dienstag den 4. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

hiermit angeordnet wird, wozu alle diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können, oder wollen, bei Vermeidung des Rechtsnachteils vorgeladen werden, daß dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

Stodach, den 6. März 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Mehmer.

vdt. Straub.

Nr. 4369. Mannheim. (Bekanntmachung.) In Sachen des Eisenhammererbeständers, Franz Galetti zu Hirschhorn, gegen Karl August Mathias Horix von Baldan in Piesmes u. Consorten, Herausgabe von Erbvermögen betreffend, wird unter Bezug auf diesseitige — in Nr. 13, 15 und 29 dieses Blattes von diesem Jahre eingerückte — Vorladung des Beklagten, Karl August Mathias Horix von Baldan, vom 30. November v. J., Nr. 27901, die dort angeordnete Tagfahrt, nach dem kaiserlichen Antrag, auf

Mittwoch, den 3. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

verlegt, wobei der Beklagte, Karl August Mathias Horix von Baldan, bei Vermeidung der in der oben erwähnten Vorladung angedrohten Rechtsnachteils, zu erscheinen hat.

Mannheim, den 2. März 1837.
Großh. badisches Stadtamt.
Nombride.

vdt. Dr. Nicola.

Nr. 5902. Kenzingen. (Vorladung.) Charlotte Benator, geborene Stölzel, zu Bodersweier, hat gegen ihren Ehemann, den entwichenen eheorigen Pfarrer von Broggingen, Karl Benator, eine Ehescheidungsklage dahier eingereicht, die

sich auf Ehebruch mit der Hausmagd und auf grobe Berunglimpfungeu stützt. Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert,

binnen 6 Wochen, a dato,

entweder persönlich, oder durch einen Rechtsbeistand, oder Freund sich gegen diese Beschuldigungen mündlich dahier zu vertheidigen, widrigenfalls er mit jeder Vertheidigung ausgeschlossen, die einzelnen Anklagepunkte dennoch näher untersucht, und die Akten nach geschlossenem Verfahren dem Obergerichte zur Aburtheilung vorgelegt würden.

Kenzingen, den 15. März 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Lang.

Nr. 1563. Waldkirch. (Ediktalladung.) Der abwesende Anton Allgayer von Prechthal, welcher vor circa 25 oder 30 Jahren seine Heimath verlassen hat, ohne seit dieser Zeit Nachricht von sich gegeben zu haben, oder seine Leibesbeten, werden hiermit aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, und das in 100 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, ansonsten dasselbe den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kaution, ausgefolgt werden wird.

Waldkirch, den 7. Februar 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Mayer.

vdt. Weis.

Nr. 5213. Pforzheim. (Erbvorladung.) Georg Friedrich Bischoff, ehemaliger Bürger zu Biber, dessen Aufenthalt seit seiner ungefähr 1827 erfolgten Auswanderung nach Nordamerika unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Behufs der Theilung der Verlassenschaft seiner im November vorigen Jahrs verstorbenen Mutter, Georg Friedrich Bischoffs Wittwe, Margarethe, geborenen Bischoff von Dietlingen,

innerhalb sechs Monaten,

von heute an, selbst, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen; widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 16. März 1837.
Großh. badisches Oberamt.
Müller.

vdt. A. Greiner.
Theilungskommissar.

Nr. 5433. Freiburg. (Verschollenheitserklärung.) Da der seit 30 Jahren abwesende Worenhändler, Georg Zähler von Hinterstach, dessen Aufenthalt nicht erhoben werden kann, auf die öffentliche amtliche Vorladung keine Nachricht von sich gab, und ebensowenig etwaige Nachkommen desselben sich gemeldet haben, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Freiburg, den 27. Februar 1837.
Großh. badisches Landamt.
Wepel.

vdt. Senff.

Nr. 4057. Mannheim. (Öffentliche Vorladung.) In Sachen des Handelsmanns, B. Dreyfuß dahier, Klägers, gegen den Baron von Sollström allda, Beklagten, Forderung ad 53 fl. betreffend, behauptet der Kläger, dem Beklagten am 10. Juni v. J. eine Anzahl Möbel gegen einen verabredeten Miethzins von monatlich 15 fl. und am 19. August v. J. eine weitere Anzahl Möbel gegen einen verabredeten Zins von monatlich 2 fl. vermietet, an der verfallenen Miethzinsforderung ad 53 fl. aber erst 45 fl. erhalten zu haben, indem der Beklagte sich in der Zwischenzeit heimlich von hier entfernt, ohne von seinem dormaligen Aufenthaltsorte Nachricht zu geben.

Der Kläger verlangt nun die Rückgabe der vermieteten Möbel und die Zahlung des bisher verfallenen und noch weiter laufenden Miethzinses.

Zur Verhandlung über diese Forderung wird Tagsfahrt auf Freitag, den 31. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und dem Beklagten von Sollström aufgegeben, in dieser Tagsfahrt hier zu erscheinen und über diese Forderung sich zu erklären, widrigenfalls deren thatsächlicher Inhalt für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden würde.

Mannheim, den 25. Februar 1837.
Großh. badisches Stadtamt.
v. Teuffel.

Nro. 2190. Konstanz. (Aufforderung.) Am 25. v. M., Nachts, wurde von einem Schmugler auf der vom Pulverthurm bis zum sogenannten Eiselthurm sich hinziehenden Stadtmauer dahier ein Ballot Waaren, enthaltend verschiedene Baumwollenstücke im Gesamtgewicht von 2 1/2 Pfund und Werthe von 110 fl. 54 kr., welches über die erwähnte Mauer vom Auslandsgebiet hereingezogen war, bei Annäherung eines Gränzwächters im Stiche gelassen, und von diesem aufgegriffen. Wer Ansprüche an diese Effekten machen will, hat solche innerhalb 6 Monaten

dahier zu rechtfertigen, widrigens die Waaren für konfisziert erklärt würden.

Konstanz, den 11. März 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Pfister.

Zastler. (Aufforderung.) Die Gemeinde Zastler im Landamte Freiburg will im Laufe dieses Sommers, nach hoher Anordnung, ihre im Hochgebirge gelegene Wald und Weide, ungefähr 1977 Morgen Wienermaaß, vermessen und chartiren lassen, und dies nach hoher Verordnung Hochpreistlichen Ministeriums des Innern vom 11. November 1834, Regierungsblatt Nro. 53 vom 1. Dezember 1834. Sie schlägt hiezu den Weg der Commission ein und fordert die zu dieser Arbeit lusttragenden Herren Geometer auf, ihre Anerbieten

innerhalb 4 Wochen an den unterzeichneten Gemeinderath einzusenden, auch legalisirte Abschriften ihrer Lizenz als Geometer dem Anerbieten beizulegen. Weitere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Gemeinderath und die großh. Bezirksforst Oberried.

Zastler, den 10. März 1837.
Der Gemeinderath.
Albrecht, Bürgermeister.
Rathschr. Weyland.

Nr. 2850. Waldshut. (Aufforderung.) Den 13. Januar d. J. wurden von dem Grenzaufsichtspersonale in dem an das Rheinufer stößenden Garten des Martin Groß zu Radelburg zwei in einem Weisrübenloch vergrabene Säcke aufgefunden, von welchen

der eine mit G. 1. circa 80 Pfund,
der andere G. 2. „ 80

bezeichnet war, und Kaffee enthielten.

Der Eigentümer dieser Waaren wird aufgefordert, sich binnen 6 Monaten hierwegen zu melden und zu rechtfertigen, widrigens die Konfiskation über solche erkannt werden würde.

Waldshut, den 24. Februar 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Dreyer.

Nr. 3713. Pforzheim. (Aufforderung.) Friedrich Leonhard von Nöttingen, der vor 30 Jahren nach Polen ausgewandert ist, wird aufgefordert, innerhalb Jahresfrist zum Empfang eines ihm zu Nöttingen zugefallenen Vermögens

von 150 fl. sich zu melden, oder solches wird an die nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz abgegeben werden.

Pforzheim, den 20. Februar 1837.
Großh. badisches Oberamt.
Deimling.

Pforzheim. (Präklusivbescheid.) In Santschen des entwichenen Christian Lotthammer, Strumpfwirer von hier, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche bei der am 24. Februar d. J. stattgehabten Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Pforzheim, den 14. März 1837.
Großh. badisches Oberamt.
Deimling.

5.152. Breisach. (Präklusivbescheid.) Diejenigen Gläubiger, welche in der Santsche des Kaufmanns, Joseph Höfle von hier, ihre Forderungen bisher nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Santsvermögensmasse hiermit ausgeschlossen.

Breisach, den 4. März 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Mors.

Nr. 5.024. Lahr. (Präklusivbescheid.) An dem alle diejenigen Gläubiger des Andreas Dietrich II. von Nonnenweier, welche ihre Forderungen bei der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der Santsmasse ausgeschlossen.

Lahr, den 1. März 1837.
Großh. badisches Oberamt.
Buisson.

Nr. 3.814. Wiesloch. (Präklusivbescheid.) In Sants gegen die Verlassenschaft des Balthasar Bracht von Michelfeld betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche in der heutigen Schuldenliquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der Santsmasse ausgeschlossen.

W. N. W.
Erkannt, Wiesloch, den 9. März 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Faber.

Nr. 2.632. Weinheim. (Präklusivbescheid.) In diejenigen Gläubiger, welche bei der heute statt gehaltenen Schuldenliquidation in der Sants des Chirurgen Andreas Münch von hier nicht erschienen sind, werden mit ihren Ansprüchen an die Massevermögen hiermit ausgeschlossen.

Weinheim, den 22. Februar 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Schwab.

Nr. 5.090. Kenzingen. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Santsmasse des Michael Klank, Bauern in Weisweil, Forderungs- und Vorzugsrecht betreffend, werden, auf Antrag des Santsanwalts, alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

W. N. W.
Kenzingen, den 3. März 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.

Nr. 2071. Achern. (Mundtoderhebung.) Die durch amtlichen Beschluß vom 3. Okt. 1835, Nr. 9740, gegen Kaver Ketterer von Sasbach ausgesprochene Mundtoderklärung wird, da derselbe sich inzwischen gut betragen hat, hiermit zurückgenommen.

Achern, den 18. Febr. 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Bach.